

29. Symposium on Privacy and Security
Zürich, 24. Juni 2025

Datenschutzberater:innen in der öffentlichen Verwaltung: Chance oder Ballast?

Beat Rudin

1

Was Sie erwartet

Präventiver Datenschutz

Neue Vorhaben: Datenschutz-Folgenabschätzung
und Vorabkonsultation
Risikofaktoren

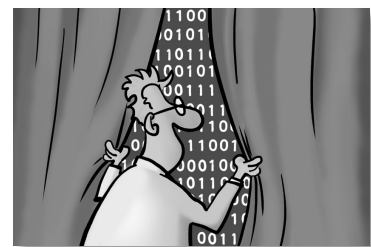
Datenschutz-Knowhow

Soll und Haben

Datenschutzberater:innen

Aufgaben und «Allokation»
Sinn und Zweck
Erfolgsfaktoren

Fazit



© 2025 B. Rudin

2

2

Präventiver Datenschutz

Schon in der EG-Datenschutzrichtlinie (Art. 20 der RL 95/46/EG + Erw. 53 f.):

«**Vorabkontrolle**» bei Verarbeitungen, die besondere Risiken im Hinblick auf die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen aufweisen.

Umsetzung in der Schweiz (2008): teilweise in den Kantonen (z.B. § 10 IDG/ZH, § 13 IDG/BS, Art. 17a KDSG/BE), nicht jedoch im Bund

Verstärkung mit den europäischen Datenschutzreformen:

Art. 10 Ziff. 2 der ER-Konvention 108+: **Datenschutz-Folgenabschätzung durch die Verantwortlichen** vor Beginn der Datenverarbeitung

Art. 27 der (schengen-relevanten) RL (EU) 2016/680: **Datenschutz-Folgenabschätzung** durch die Verantwortlichen = Vorbereitung der allfälligen Vorabkonsultation

Art. 28 RL (EU) 2016/680: Vorherige Konsultation der Aufsichtsbehörde («**Vorabkonsultation**»)

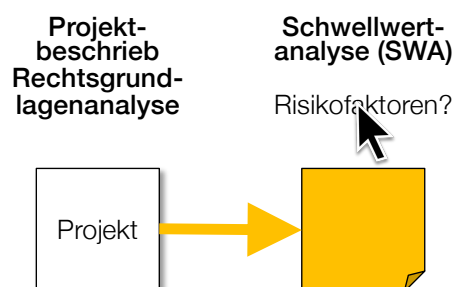
Umsetzung in der Schweiz: im Bund (Art. 22 und 23 DSG), teilweise in den Kantonen (z.B. § 10 Abs. 1 und 2 IDG/ZH, §§ 12a und 13 IDG/BS)

© 2025 B. Rudin

3

3

Neue Vorhaben: Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkonsultation



© 2025 B. Rudin

4

4

Risikofaktoren: «klassisch»

Üblicherweise in den (Informations- und) Datenschutzverordnungen vorgesehene **Risikofaktoren**, die zu einer Vorabkonsultationspflicht führen (z.B. § 2 Abs. 1 IDV/BS):

Bearbeiten von **besonderen Personendaten** (sensitive [besonders schützenswerte] Personendaten und Persönlichkeitsprofile)

inkl. Bearbeiten von Personendaten, die einem **Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis** unterstehen

Profiling

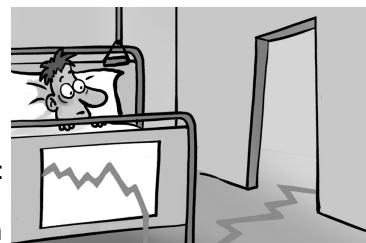
Abrufverfahren

Errichtung eines **Datenpools**

Auftragsdatenbearbeitung durch Dritte in einem **Staat ohne angemessenen Datenschutz**

«**neue Technologien**»

Bearbeiten von Personendaten einer **grossen Anzahl** von Personen



© 2025 B. Rudin

5

5

Risikofaktoren: Liste der DSB

Neu: durch DSB zu erstellende **Liste der vorabkonsultationspflichtigen Vorhaben**

Art. 28 Abs. 3 der (schengen-relevanten) RL [EU] 2016/680):

Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass die Aufsichtsbehörde eine Liste der Verarbeitungsvorgänge erstellen kann, die der Pflicht zur vorherigen Konsultation nach Absatz 1 unterliegen.

Zum Beispiel § 13 Abs. 2 IDG/BS: Liste der DSB/BS ([Link](#), QR-Code →):

Automatisierte Einzelentscheidung

Systematische Übermittlung von Personendaten, die eine **technische Überwachung** ermöglichen

Bearbeitung von Personendaten mit **künstlicher Intelligenz**, ohne dass sichergestellt ist, dass Personendaten ausschliesslich lokal (on-prem) bearbeitet und nicht an Dritte übermittelt werden

Basisdienste, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass (direkt oder indirekt) besondere Personendaten bearbeitet werden

→ Möglichkeit, flexibel und zeitnah auf neue risikobehaftete Entwicklungen zu reagieren

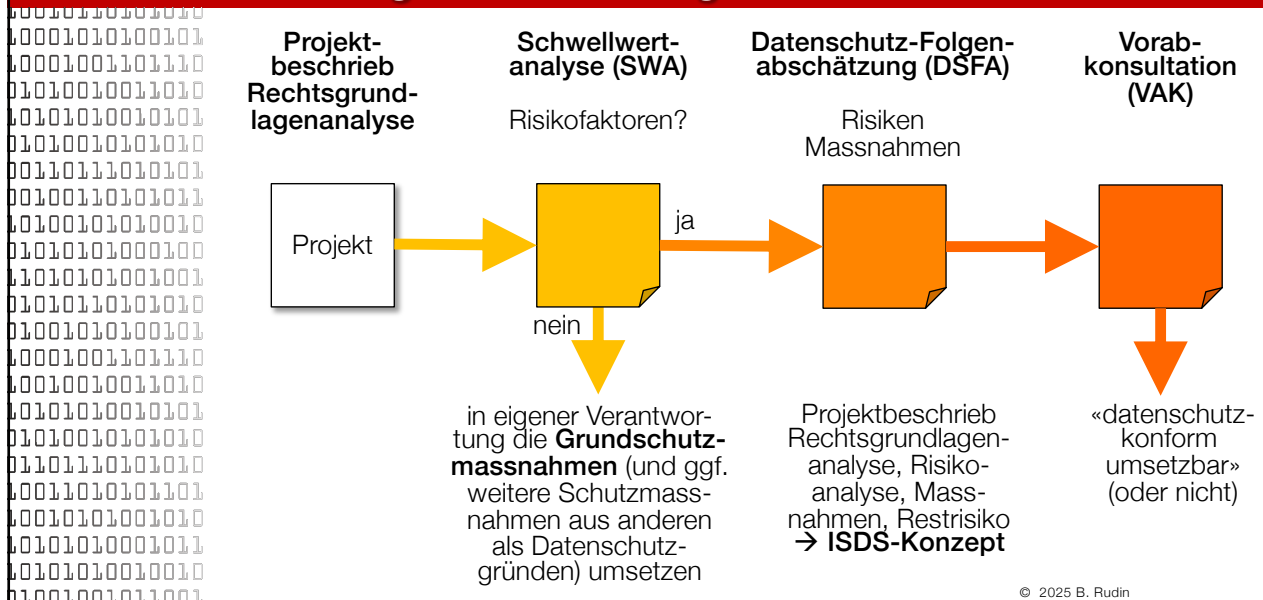


© 2025 B. Rudin

6

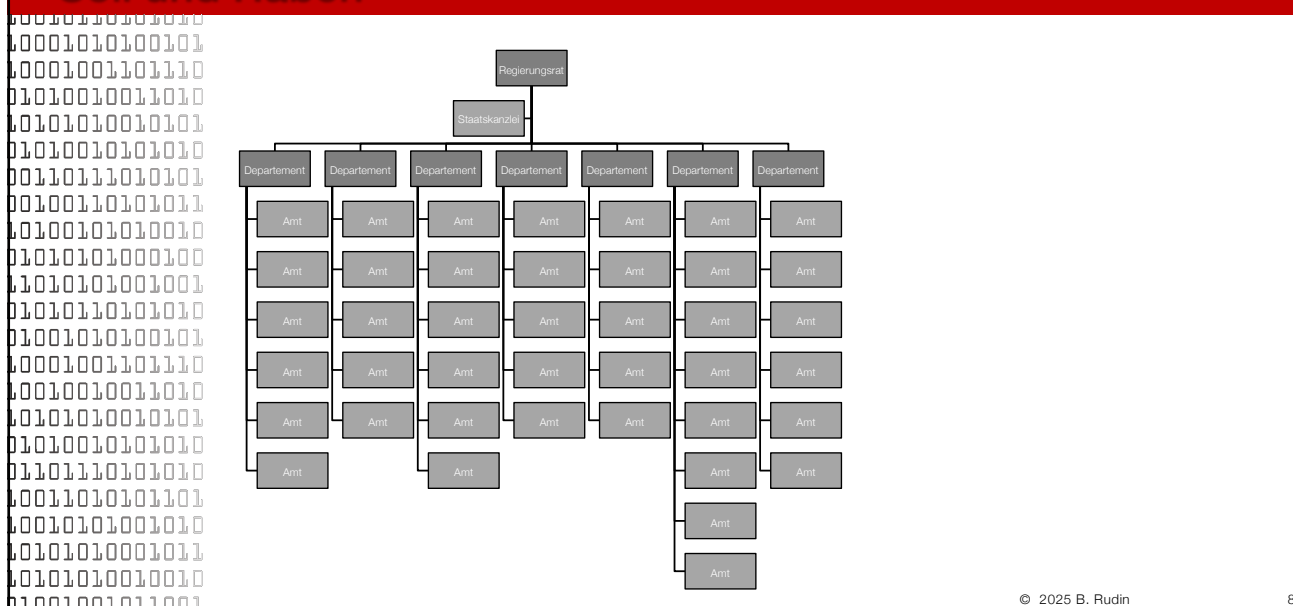
6

Neue Vorhaben: Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkonsultation



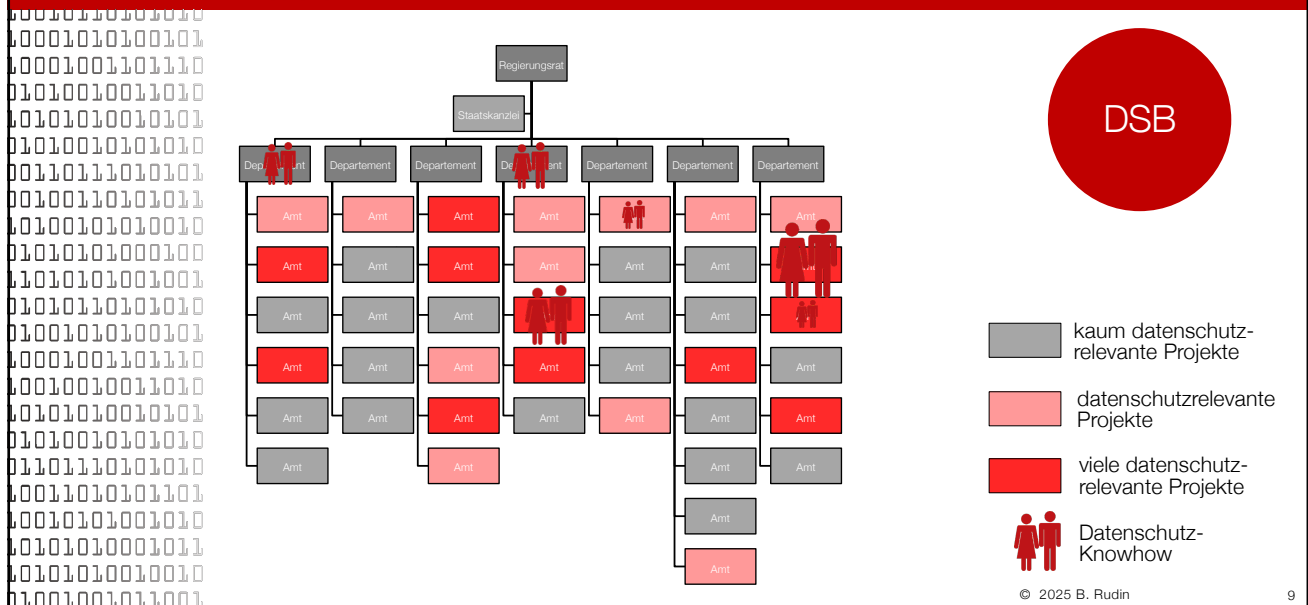
7

Datenschutz-Knowhow: Soll und Haben



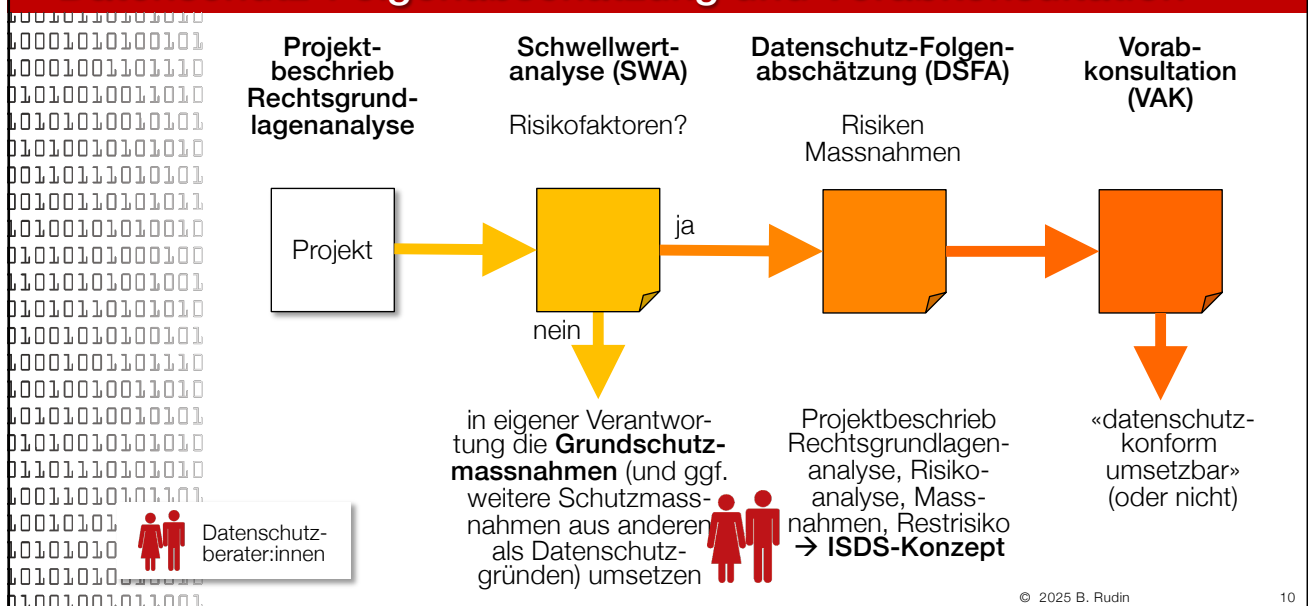
8

Datenschutz-Knowhow: Soll und Haben



9

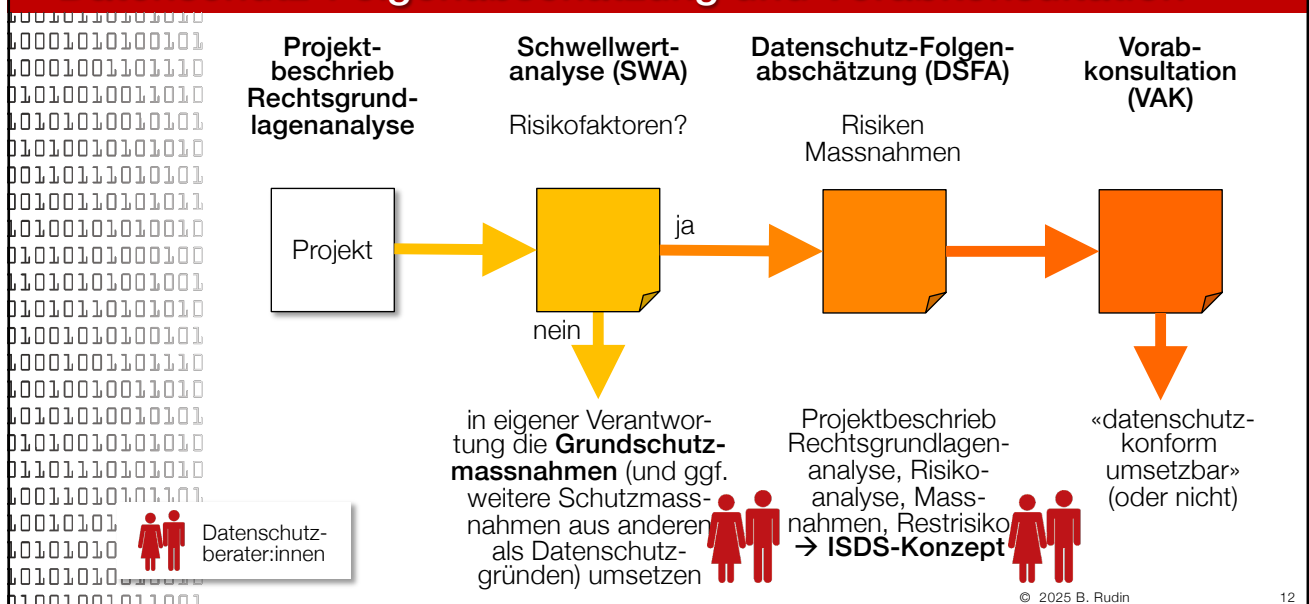
Zurück zu Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkonsultation



10

11

Zurück zu Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkonsultation



12

Datenschutzberater:innen: Aufgaben und «Allokation»

Aufgaben: Was? (z.B. Art. 26 DSV, § 16b IDG/BS)

Beratung und Unterstützung der Verantwortlichen bei der Bearbeitung von
Personendaten (und bei der Bewältigung von gemeldeten Datenschutzverletzungen)
Unterstützung bei der Datenschutz-Folgenabschätzung
Zusammenarbeit mit der/dem Datenschutzbeauftragten
Anlaufstelle für die betroffenen Personen

«Allokation»: Wo? (z.B. Art. 25 DSG, § 16b Abs. 1 und 2 IDG/BS)

Bund: *jedes Bundesorgan* (evtl. mit anderen gemeinsam)
Basel-Stadt: *Departemente, Gerichte, Einwohner- und Bürgergemeinden* und
zusätzlich vom Regierungsrat bezeichnete weitere «*datenschutzintensive*» Stellen in
der Kantonsverwaltung bzw. öffentlich-rechtliche Anstalten des kantonalen Rechts
Sehr zurückhaltend: «schengen-relevante» Behörden (Bereich Bevölkerungs-
dienste und Migration, Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft) und Ämter bzw.
öffentlich-rechtliche Anstalten, die bereits über eine:n Datenschutzberater:in
verfügten (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Sozialhilfe, Industrielle Werke Basel,
öffentliche Spitäler, Universität Basel).
evtl. mit anderen gemeinsam (z.B. Universitätsspital für alle öffentlichen Spitäler)

© 2025 B. Rudin

13

13

Datenschutzberater:innen: Sinn und Zweck

Die **verantwortlichen öffentlichen Organe** brauchen
dringend **Datenschutz-Knowhow**

Nur schon zur Durchführung der DSFA und Vorbereitung der Vorabkonsultation
Weitere Stichworte: Privacy by design, Privacy by default

Sinnvoller Weg: **Bündelung des Datenschutz-Knowhows** bei den datenbearbeitenden
öffentlichen Organen

Bündelung: dort verfügbar machen, wo es benötigt wird

Für jedes öffentliche Organ ist ein:e Datenschutzberater:in zuständig

In der («datenschutzintensiven») Dienststelle selber – im Bereich mit mehreren
(nicht sehr «datenschutzintensiven») Dienststellen – mindestens auf Stufe
Departement



© 2025 B. Rudin

14

14

Datenschutzberater:innen: Erfolgsfaktoren

Ausstattung: Womit?

Fachkompetenz (z.B. Art. 26 Abs. 1 lit. a DSV)

Ausbildung, Weiterbildung, Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit den Datenschutzbeauftragten und anderen Datenschutzberater:innen

Ausreichende Ressourcen

10%?!?

Stellvertretung

Einbindung (z.B. Art. 26 Abs. 1 lit. b und Art. 27 DSV)

Fachliche **Unabhängigkeit** und Weisungsungebundenheit

Zugang zu allen zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Informationen

Sicherstellung des Einbezugs in die datenschutzrelevanten Prozesse

Verpflichtung der Leitungen zum Beizug bei SWA, DSFA und Vorabkonsultation
Organisatorische Garantien (z.B. keine Aufnahme in Projektportfolios oder keine Freigabe im Projektmanagement ohne Stellungnahme der DSBer)



© 2025 B. Rudin

15

15

Datenschutzberater:innen: Fazit

Ein Gewinn für die Verantwortlichen

Mit Datenschutzberater:innen geht es **besser**.

Von Anfang an richtig statt später korrigieren müssen.

Mit Datenschutzberater:innen geht es **rascher**.

Durchführung der DSFA und Vorbereitung der VAK von Anfang an richtig statt in mehreren Durchläufen.

Erfahrungsaustausch mit anderen Datenschutzberater:innen und der/dem Datenschutzbeauftragten.

Ein Gewinn für die Betroffenen

Datenschutzberater:innen helfen **Vertrauen** schaffen.

Kompetente Ansprechstellen für betroffene Personen.

Verbesserungsbedarf:

Näher zu den Datenschutz-Herausforderungen (Nadelöhr Departement/Direktion)!

Ressourcen!

Sicherstellung des Einbezugs!

© 2025 B. Rudin

16

16

Ihre Fragen? Die diskutieren wir gleich in der Paneldiskussion ...

00010101010101010101
100010101010010101
1000100110101110
0101001001101010
0101010100101010
0101001010101010
0011011101010101
0010011010101011
0100010101001010
01010101000100
11010101001001
0101010101010101
01001010100101
100010011010110
10010010011010
0101010010101
01010010101010
01101110101010
0011010101101
0010101001010
0101010001011
0101010001011
0101010010010
11001001011001

Besten Dank
für Ihr Interesse!

Beat Rudin
Prof. (em.) Dr. iur., Advokat
beat.rudin@unibas.ch



Cartoons: Reto Fontana

© 2025 B. Rudin

17